

# Schweissprüfung

Am 23. Juli 2016 fand in den Reben zwischen Liebistorf und Ulmiz die nationale Schweissprüfung mit Fährtschuh ge-

## Bilder unten, von links nach rechts

Prüfungsleiter und Obmann der Roten Fährte.

Küchenteam mit Marlies und Doris.

Grillchef mit Kurt.

## Bild ganz unten

Richter, Revierführer und Nachsuchegespanne.

mäss den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft für das Jagd hundewesen AGJ/TKJ statt. Bereits am Freitagnachmittag trafen sich einige Richter aus der ganzen Schweiz mit den gebietskundigen Revierführern im Jagdschiessstand der Diana des Seebezirks FR. Diese wurden vom Obmann der Roten Fährte empfangen und von Prüfungsleiter René Kaiser instruiert. Kurz darauf wurden die 14 Fährten mit Fährtschuhen und 1 dl Schweiss (Rehblut) gelegt. Nach getaner Arbeit verwöhnten Marlies und Jean-Claude Ravaz die Anwesenden mit einem echten Wal-

liser Raclette unter der kühlenden Eiche. Nach einer relativ kurzen Nacht – Treffpunkt um 6 Uhr – wurden die restlichen Richter bei einem feinen Zmorge begrüsst und die letzten Richtlinien nochmals besprochen. Die aus der ganzen Schweiz angereisten Gespanne wurden vorgestellt und den Richterteams zugeteilt. Bei guten Bedingungen, trotz heftigen Regenfällen in der Nacht, konnten die Prüflinge mit der Nachsuchearbeit beginnen und jedes Gespann hoffte, der gelegten Fährte in der gesetzten Zeit ohne Abruf ans Ziel folgen zu können. Von den vier





Nachsucheteams, die die 1000-Meter-Fährte absolvierten, kamen zwei (50%) bis zur Rehdecke (Rehfell) und bei den neun 500-Meter-Fährten kamen sieben (78%) bis ans Ziel.

Nach der Prüfung verköstigte das Service- und Küchenteam unter der Leitung von Manfred Dirren die Anwesenden mit Köstlichkeiten aus der Region, wie dies bei der Roten Fährte so üblich ist. Die Rote Fährte dankt allen Helferinnen und Helfern für den tollen Einsatz und speziell für die hervorragend geführte Prüfung den Revierführern, dem Prüfungsleiter

René Kaiser und der Prüfungssekretärin Nathalie Ravaz. Herzliche Gratulation an die erfolgreichen Nachsuchegespanne! ■

PHILIPPE VOLERY, OBMANN DER RFS

### Ergebnisse

#### 1000-Meter-Schweissfährte mit einer Stehzeit von mindestens 18 Stunden:

Fritz Salzmann, Schangnau, mit Georges vom Untermarchstein (Deutsche Kurzhaar); Pascal Kühne, Uetliburg, mit Sealstaff's Kayla (Rhodesian Ridgeback).

#### 500-Meter-Schweissfährte mit einer Stehzeit von mindestens 12 Stunden:

Rudolf Beer, Langnau, mit El Akim von der Stüdenbach (Rhodesian Ridgeback); Jean-Marc Jordan, Martan, mit Jade (Basset fauve de Bretagne); Armin Leicht, Magnedens, mit Bax de la Basse-Broye (Deutscher Wachtelhund); Oswald Drack, Untersiggenthal, mit Clementine vom Feuerbach (Weimaraner); Kurt Kropf, Sangerenboden, mit Jago z Lipovský Revúc (Bayrischer Gebirgsschweisshund); Damian Kuonen, Agarn, mit Cito von der Kirchheimer Aue (Slovensky Kopov); Thomas Wülser, Büchslen, mit Anna vom Auwald (Weimaraner).

## ZUGER KANTONALER PATENTJÄGERVEREIN ZKPJV

# Zweite Schweissprüfung

Der Ortsteil Rainmatt liegt idyllisch am nördlichen Dorfeinde der Gemeinde Hünenberg unterhalb der Kirche St. Wolfgang. Das Gebiet ist praktisch ringsum von Wald umgeben. Wir geniessen Gastrecht beim Hof unseres Ehrenmitgliedes Michael Bütler, vielen Dank. Die Wetterbedingungen am Samstag, 13. August, sind für unsere zu prüfenden Gespanne optimal; feuchter Boden beim Legen der Fährten am Freitag, kalte Nacht, kühler Morgen und stahlblauer Himmel am Prüfungstag. Zur Schweissprüfung des ZKPJV haben sich vier Gespanne für die 1000-m- und acht Gespanne für die 500-m-Prüfung angemeldet. Sämtliche Teilnehmer treffen rechtzeitig beim Prüfungsgelände ein.

Am 13. August fand die zweite Schweiss-hundeprüfung des Zuger Patentjägerverbandes in der Gemeinde Hünenberg statt.

Mit den vier einheimischen Geländeführern Adrian Wyttenbach, Christian Staub, Ruedi Mahler und Kasimir Vogt wurde das Prüfungsgebiet im Voraus ermittelt und in vier Geländeräume eingeteilt. Die Bewaldung setzt sich grösstenteils aus Laub- und Nadelholz zusammen. Am Vortag werden von den Richtern mit ihren Geländeführern zwölf Fährten mit dem Fährtenschuh gelegt. Nach kurzer Begrüssung und Einteilung der Gespanne durch den Prüfungsleiter Ueli Eicher werden deren Fährten ausgelost und die Gespanne zusammen mit den Geländeführern und den Richtern Paul Annen, Daniel Hurni, Werner Hunziker, Karl Jordan, Käthy Zemp, Friedrich Wyttenbach, Andreas Stauber, Werner Muff und dem Richteranwärter Patrick Ackermann in die zugeteilten Geländeräume entlassen.

Vor der Mittagszeit sind sämtliche Gespanne wieder zurück beim Treffpunkt in

der Rainmatt. Zehn von ihnen voller Stolz und Freude mit dem Erfolgsbruch an der Halsung ihres Hundes. Leider auch zwei enttäuschte Gesichter, jedoch schon bald wieder voller Zuversicht für das nächste Mal. Die seriöse Vorbereitung der Jagdhundegespanne auf diese Prüfung hat sich gelohnt. Zur Erinnerung erhalten alle Teilnehmer vom ZKPJV aus den Händen des Hundeobmanns Harry Frenademe ein wunderschönes Jagdmesser und für ihre vierbeinigen Jagdbegleiter ein grosszügiges Geschenk der Delphin-Amazon AG, gespendet von Friedrich Wyttenbach

Einmal mehr: Ein solcher Anlass kann nur mit engagierten Helferinnen und Helfern durchgeführt werden, welche bereit sind, ihre Freizeit zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank an das Amt für Wald und Wild für die erteilte Bewilligung. Vielen Dank auch an den Prüfungsleiter, die Geländeführer und Rich-

